



Glänzende Edelstahlteile wie Bullfänger und Leuchenträger sind bei den Fahrern beliebt.

Mit Glanz und Gloria

Bernhard Beuter, Chef der Fläming-Express GmbH, setzt auf Edelstahlglanz und nützliches Zubehör von HS-Schoch.

Zufriedene Fahrer sind für Bernhard Beuter, Geschäftsführer der Fläming-Express GmbH aus Cobbeledorf, ein wichtiges Thema. Er ordert seine Fernverkehrsfahrzeuge deshalb mit höchster Ausstattungsstufe: Das bedeutet

vollluftgefederte Fahrwerke sowie das Megaspace-Fahrerhaus für die Actros- und die XXL-Kabine für die TGA-Sattelzugmaschinen. Mit einer Verweildauer der Fahrzeuge im Betrieb von maximal 6 Jahren hält Beuter seinen Fuhrpark jung und attraktiv. Hier kommt niemand mürrisch zum Dienst, das ist am freundlichen Umgang und den gepflegten Fahrzeugen zu erkennen. Entsprechend gering ist die Fluktuation beim Personal.

Eine weitere Attraktion ist ein individuell gestaltetes Outfit der Fahrzeuge. Auffällig sind natürlich die Bullfänger und Beleuchtungsträger aus Edelstahl. Allerdings haben bei Beuter irgendwelche verchromten Anbauteile keine Chance. Er vertraut beim Truckstyling auf die

solide Edelstahlqualität von HS-Schoch. Doch, die Edelohtik darf die Funktionalität nicht behindern. Entsprechend schnell lässt sich die Frontklappe nach dem Ziehen zweier Sicherheits-Splintbolzen und Ablegen des drehbar gelagerten Bullfängers öffnen.

Praktisches Zubehör. Von HS-Schoch wird auch alles nützliche Zubehör bezogen. Besonders praktisch sind die Palettenkästen an den Aufliegern. Dank spezieller Hebelkinematik verschwindet die glattflächige Verschlussklappe beim Öffnen unter dem Palettenkasten. Bei ver-schränkter Stapelung lassen sich dann bequem 30 leere Euro-Paletten verstauen, das HS-Programm umfasst übrigens Größen von 8 bis 36 Paletten. Weiterhin kann dank der speziellen Bauart als zweischaliger Stauraum bei einem Unfall oder Betriebsschaden nur die beschädigte Sei-



Bernhard Beuter vermarktet seine Fahrzeuge mit der Hingucker-Optik als fahrende Litfaßsäulen.



Der Edelstahlbullfänger lässt sich mit wenigen Handgriffen abschnellen, um die Frontklappe zu öffnen.



Problemlos und pfiffig: Die glattflächige Klappe des HS-Palettenkastens verschwindet für ein bequemes Be- und Entladen unter dem Stauraum.



Reserveradhalter und Werkzeugschrank sind links angeordnet. (oben) Mit dem Doppelkasten ist für doppelten Stauraum gesorgt. (unten)

te und nicht der komplette Staukasten erneuert werden. Das spart Instandsetzungskosten.

Beliebt sind bei den Fahrern auch die HS-Werkzeugkästen, die Beuter an das Heck montieren lässt. Bewährt hat sich die Anordnung eines Einzelschranks und Reserveradhalters auf der linken und eines Doppelschranks auf der rechten Seite. So lassen sich zum Beispiel im kleineren Stauraum links Dinge wie Ölkanne und Fettpresse unterbringen sowie rechts das, was sauber und trocken bleiben muss lagern. Da ist alles zweckmäßig geordnet und schnell zur Hand.

Der Anbau des nützlichen Zubehörs ist für jeden einfach nachvollziehbar. Anders sieht es da schon mit den Edelstahlteilen, angefangen von Bullfängern und Leuchenträgern über Edelstahl-Trittstufen und -Radkappen aus. Die Teile für den Mercedes-Benz Actros liefert HS-Schoch ausschließlich an Daimler-Chrysler, die dann als Originalteile zu beziehen sind. Dagegen lässt sich der MAN auch mit HS-Teilen vom freien Ersatzteilemarkt ausstatten. In allen Fällen ist immer die Erstausrüster-Spitzenqualität garantiert.

In erster Linie sind jedoch die hochglanzpolierten Anbauteile der Sattelzugmaschinen die echten Hingucker - beim Verladen, unterwegs und an den Entlade-

stellen. So lässt sich praktisch jede freie Fläche der Sattelzüge einfacher vermarkten. Auch für die HS-Schoch Unternehmensgruppe sind einige Sattelzüge als mobile Litfaß-Säulen unterwegs. Diese Fahrzeuge besitzen sogar eine individuell farblich gestaltete Beschriftung des HS-Werbedesigns, und auf den Sonnenblenden sind unterschiedliche Websites hinweise aufgeprägt. Beim neuesten Sattelzug der Fläming-Express GmbH zeigt ein Bildband auf der straff gespannten Schiebeplane einen Querschnitt des HS-Zubehörprogramms.

Fahrende Litfaß-Säulen. HS-Schoch nutzt schon seit langem die wirksame mobile Großflächenwerbung. Bereits im Jahr 2000 wurden die ersten Fahrzeuge der Fläming-Express GmbH beschriftet und ausgestattet. Natürlich auch, weil die HS-Gruppe nach den Viessmann Werken der größte Kunde ist. Die Zusammenarbeit zwischen HS-Schoch und Bernhard Beuter begann im Jahre 1997. Seitdem ist die Fläming-Express-GmbH mit der Entwicklung der HS-Gruppe gewachsen. Als Hofspediteur sind zunächst die Distribution und der Werkverkehr zwischen der HS-Schoch LKW-Zubehör/Truckstyling und der Erdbaugeräteproduktion in Lauchheim, der Blechbearbeitung und

KTL-/Pulverbeschichtung in Cobbelsdorf sowie der BKT Kunststofftechnik in Braunschweig und der Metec Edelstahlbearbeitung und Umformtechnik in Tartu, Estonia, unter dem gemeinsamen Dach der HS-Gruppe abzuwickeln. So nutzt HS-Schoch die Arbeitsteilung in der Entwicklung und Herstellung spezialisierter Betriebe für eine kostengünstige Qualitätsproduktion aus einer Hand. Alle Stahlteile bekommen bei Schoch mit der KTL-Tauchlack-Grundierung und anschließenden Pulverlackbeschichtung nach dem neuesten Stand der Technik den wirksamsten und umweltverträglichsten Korrosionsschutz. Beim Einsatz von Kunststoffen und Edelstahlteilen lassen sich weiterhin die Vorteile eigener Entwicklung und Herstellung nutzen.

So hat sich HS-Schoch auch zum gefragten Systemlieferanten entwickelt. Hier geht es nicht nur ums Zubehör, sondern auch um Original-Fahrzeugbauteile wie Unterfahrschutz und Reserveradhalter. Das bedeutet Just-in-Time-Lieferungen zu den Fahrzeugherstellern und Vertriebszentren. Mit dieser Entwicklung ist auch die Fahrzeugflotte der Fläming-Express GmbH angewachsen. Und sie ist jetzt mit der entsprechenden Signalwirkung europaweit unterwegs.

ADELBERT SCHWARZ